

Noël Coulet, *Affaires d'argent et affaires de famille en Haute Provence au XIV^e siècle. Le dossier du procès de Sybille de Cabris contre Matteo Villani et la compagnie des Buonaccorsi* (Archivio di Stato di Firenze, Mercanzia, 14143) (Collection de l'École française de Rome 158) Rom 1992, École française de Rome, VIII u. 257 S., ISBN 2-7283-0247-9. – Abgedruckt werden Zeugenverhörprotokolle aus dem Klageverfahren (1357–1362) einer provençalischen Dame gegen ein Florentiner Handelshaus und dessen als Historiograph seiner Vaterstadt bekannten Gesellschafter Matteo Villani. Durch die Pleite der Firma hatte die adlige Witwe den Erlös aus dem Verkauf eines ererbten süditalienischen Kastells, den sie einst dem Bankhaus zum Transfer von Neapel in die Provence anvertraut hatte, eingebüßt. Vor dem Florentiner Handelsgericht der Mercanzia wurde die Identität der auf Entschädigung klagenden Provençalin mit der Geschädigten in Zweifel gezogen, was in ihrer Heimat Zeugenvernehmungen zu ihren Lebensumständen und die Vorlage familiengeschichtlicher Urkunden zur Folge hatte. Deren Edition (S. 95–242), auf weite Strecken zwar nur formelhaften Fragen und stereotypen Antworten, ist eine Einführung vorangestellt, die gleichwohl mehr ist als nur Textkommentar, sondern mit Hilfe dieser und mancher anderer Quellen und Literatur eine höchst instruktive Darstellung der Gebräuche bei Heirat, Turniertod, Geburt, Familienzwist und Vormundschaftsbestellung bietet. Dieses bemerkenswerte Ergebnis macht vergessen, daß die jene Enquête auslösende Einrede im Grunde nur eine Prozeßschikane war. Ob die Dame angesichts des insgesamt gelungenen Identitätsnachweises tatsächlich zu ihrer Entschädigung gekommen ist, war aus den nicht edierten Hauptakten des Prozesses nicht zu erkennen.

Tilmann Schmidt

Shlomo Simonsohn, *The Apostolic See and the Jews. Documents: 492-1404, 1394-1464, 1464-1521, 1522-1538, 1539-1545, 1546-1555; History; Addenda, Corrigenda, Bibliography and Indexes* (Studies and Texts 94, 95, 99, 104, 105, 106, 109, 110) Toronto 1988, 1989, 1990, 1990, 1990, 1991, 1991, Pontifical Institute of Mediaeval Studies, XV u. 1-549, 551-1132, 1133-1624, 1625-2116, 2117-2511, 2513-2948 S.; X u. 469 S.; 176 S., ISBN 0-88844-094-4, 0-88844-095-2, 0-88844-099-5, 0-88844-104-5, 0-88844-105-3, 0-88844-106-1, 0-88844-109-6, 0-88844-109-6. – Das monumentale Werk vereinigt, überwiegend im Volltext, sämtliche päpstlichen Urkundenbetreffe für Juden in dem im Titel gegebenen Zeitraum, wertet das Dokumentenmaterial historisch aus und erschließt es unter Beifügung einer ausführlichen Bibliographie durch Indices der Personen und Orte. Grundlage für die Dokumentation sind für die Zeit vor 1198 ältere Drucke, kritische wie unkritische (z. B. MGH Epp. und Mansi), danach hauptsächlich die Register-Überlieferung der Papstbriefe, insgesamt ca. 3250 Stück von Gelasius I. bis zu Julius III., davon aus dem MA mehr als 1100. Die einzelnen Dokumente enthalten neben einem knappen Kopfrege Angabem ausstellungszeit und -ort, zum Fundort sowie – soweit vorhanden – bibliographische Hinweise auf ältere Drucke, Regestenwerke und Literatur. Wenn möglich, ist auch bei Vorliegen älterer Drucke die handschriftliche Vorlage nochmals zurate gezogen worden. Das gilt naturgemäß nur für einen Bruchteil des Materials, denn die meisten, vor allem die jüngeren Stücke sind erstmals hier publiziert worden. Bei einer solchen riesenhaften und dazu noch in so kurzer Zeit erschlossenen Quellenmenge können Fehler nicht ganz ausbleiben, aber sie